



„Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben!“ Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas Winton (Anthony Hopkins) Geschichte, als er in einem Wettlauf gegen die Zeit kurz vor dem Zweiten Weltkrieg 669 Kinder vor den Nazis rettete. Noch Jahrzehnte später wird er vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC-Show „That’s Life“ die überlebenden „Winton-Kinder“ ausfindig macht und diese unglaubliche Geschichte ans Licht bringt, vermag er sich seinem Kummer und den Schuldgefühlen stellen, die er so lange mit sich herumgetragen hat.

**ANTHONY HOPKINS ONE LIFE**

Blinder Fanatismus, Rassismus und das Streben nach Freiheit in einer autokratischen Welt, Aspekte, die „King’s Land“ zu einem unerschwinglich hochaktuellen Film machen. Auf den ersten Blick nicht unbedingt ein aufregendes Sujet: Die Kolonialisierung der jüt-ländischen Heide: Nikolaj Aroels neuer Film ist gewissermaßen ein Western, der im Dänemark des Jahres 1755 spielt, von Landnahme und Widerstand gegen die Feudalgesellschaft handelt und dabei vor allem seinen Helden lernen lässt. Für seine Darstellung, die eine Lektion in mimischer Ausdruckskraft ist, erhielt Mads Mikkelsen im vergangenen Jahr den Europäischen Filmpreis!

**MADS MIKKELSEN KING’S LAND**

In den ersten Tagen des am 6.10.1973 begonnenen Jom-Kippur-Kriegs ruft die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir (**Helen Mirren**) US-Außenminister Henry Kissinger an, der ebenso gefasst reagiert. Was tun? In diesem Film, lange vor dem 7.10.2023 begannen die Arbeiten, wird die Chronologie des 19-tägigen Kriegs aus der Sicht von Meir geschildert. Wie kompliziert die Geschichte des bis heute andauernden Nahostkonflikts nicht erst seit dem 7.10.2023 ist, mindestens das deutet Guy Nattiv’s nervenaufreibender Politthriller an.

**GOLDA ISRAELS EISERNE LADY**

Woody Allens neuer jetzt fünfzigster Film ist Komödie, Romanze und Thriller. Und eine sehr atmosphärische Hymne an Paris, an eine Stimmung zwischen Bohème und Reichtum, Eleganz und Lässigkeit. Die klassische Dreiecksgeschichte - eine Frau zwischen zwei Männern - entwickelt sich zu einem Vexierspiel augenzwinkernder Verweise auf frühere Filme, aber auch zur liebenswürdigen und bitterbösen Begegnung mit Liebe, Jazz und Tod in einem amüsanten Labyrinth aus Zufall und Glück.

**Ein Glücksfall von Woody Allen**

ONE LIFE	<b>NEU</b>	20.15	Sa 3.8.	MAY DECEMBER	20.15
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY		18.30	So 4.8.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	18.30
GONDOLA		20.15	Mo 5.8.	EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	20.15
ONE LIFE		20.30	Fr 9.8.	MAY DECEMBER	20.30
KING’S LAND	<b>NEU</b>	20.15	Sa 10.8.	EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	20.15
GONDOLA	◀	17.00	So 11.8.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	17.00
KING’S LAND	+	19.15		EIN GLÜCKSFALL von Woody Allen	~ 19.15
ONE LIFE	+	20.15	Mo 12.8.	MAY DECEMBER	◀ 20.15
GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY	+	20.15	Di 13.8.	ES SIND DIE KLEINEN DINGE	~ 20.15

▲ **Kino1** +Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals. **Kino2** ▲

**film classics Herbst 24** ▶ **THELMA & LOUISE**, von Ridley Scott. Bis heute gilt dieser feministische Befreiungsschlag als einer der besten und wichtigsten Filme der 90er-Jahre und als Meilenstein der Kinogeschichte. ▶ **PARIS TEXAS**. Wim Wenders’ erfolgreichster Film weltweit. Eine Geschichte von Selbstfindung, Verlust, Erlösung und der unzerstörbaren Bande der Liebe.

**Natalie Portman** und **Julianne Moore** spielen mit perfidem Witz zwei Frauen, die sich unter ganz besonderen Umständen kennenlernen. Die eine spielt eine Schauspielerin, die die andere in einem Spielfilm verkörpern soll. Regisseur Todd Haynes präsentiert mit seinen zwei Stars ein intrigenreiches und bittersüßes Melodram und ist ein Meister darin, in Andeutungen zu arbeiten: bis zum Schluss bleibt unklar, ob es in den Dialogen der beiden Frauen um Bekenntnisse oder ums Versteckspielen geht, ob man sie mag oder Mitleid mit ihnen hat. Ein perfektes Melodram? Die Antwort lautet: Ja.

**MAY DECEMBER**

Ohne ein einziges gesprochenes Wort erzählt Veit Helmer eine poetisch-märchenhafte Liebesgeschichte. Diese ausschließlich über Gesten, Blicke, Musik und eine betörende Landschaft zu erzählen und sich dabei auf zwei Gondeln einer altertümlichen Seilbahn und deren unmittelbares Umfeld eines Dorfs in den Bergen Georgiens zu beschränken, zeugt von einer unglaublichen Liebe und den Glauben an die Kraft, an die Magie und den Zauber des Kinos. Ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft.

**GONDOLA**

Mit einer zutiefst französischen Komödie eroberte Mélanie Auffret die Herzen des Publikums in ihrer Heimat. Einfühlsam und mit liebevollem Blick erzählt der Film von einem kleinen Dorf in der Bretagne, das sich mit viel Elan zur Wehr setzt, um nicht von der Bürokratie überrollt zu werden. Es sind tatsächlich die kleinen Dinge, die das beherrzte Plädoyer für Gemeinschaft und Solidarität so hinreißend machen. Ein filmisches Kleinod, das Funken sprüht. Herausragend besetzt mit Michel Blanc und der bezaubernden Julia Piaton.

**ES SIND DIE KLEINEN DINGE**

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt *Stop Making Sense* zum 40. Jahrestag in 4K neu restauriert wieder ins Kino. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theatre in Hollywood. The Greatest Concert Movie of all time: Burning down the house (again)!

**TALKING HEADS STOP MAKING SENSE**  
Nochmals für zwei Shows im Herbst 2024.